



Harald Paul füttert den Kanonenofen. Bordhund Rats schaut zu.

Fotos: Hueber-Lutz

Paul lichtet den Anker – ab nach Alaska

ABENTEUER Vor dem Abschiednehmen für die nächsten Jahre bitten die Seefahrer zu einer Feier in den Jachthafen Kapfelberg und Interessierte an Bord ihres Schiffes.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

KAPFELBERG. Harald Paul und seiner Frau Silvia steht die Vorfreude schon ins Gesicht geschrieben. Am 5. Mai heißt es für die beiden Seefahrer von Kapfelberg wieder Leinen los. Ihr Ziel: Alaska! Es wird ein langer Abschied, denn sie werden vier bis fünf Jahre unterwegs sein. Am Samstag, 4. Mai, ab 11 Uhr laden die Weltenbummler zu einer Abschiedsparty in den Jachthafen Kapfelberg.

Für die große Fahrt hat das Seefahrer-Paar die meisten Vorbereitungen schon getroffen. Sein Schiff, die Gypsy Life war im Industriefabrik Kelheim im Trockendock. Alles unterhalb der Wasserlinie ist neu gestrichen. Außerdem hat Paul den Holzkiel seines Schiffes verbreitert. Das Holz soll die größten Schläge abfangen, wenn das Schiff auf einen Felsen aufläuft. Das wird passieren, da ist sich der Seebär sicher, denn das Kartenmaterial lässt teilweise sehr zu wünschen übrig und Untiefen sind nicht immer als solche gekennzeichnet.

Die größten Veränderungen aber sind das weitere Segel auf seinem Schiff und das Motorrad, das Paul mitnehmen wird, um auch Exkursionen

ins Hinterland zu unternehmen.

Wirklich vollständig finanziert hat er seine Reise noch nicht. Etliche Sponsoren haben Werbefläche auf seinem Schiff gekauft, andere unterstützen ihn mit Ausrüstungsmaterial oder Nahrung.

Auch Hundefutter gebunkert

Darunter ist auch ein Sponsor aus Hausen, der die Weltenbummler mit zirka 60 Kilo Schokolade versorgt hat.



Jeder Zentimeter Platz ist genutzt: Vor der Schlafkoje tut die Waschmaschine Dienst.

Dass er und seine Frau verhungern müssen, davor hat Paul aber sowieso keine Angst: „Ich geh' ja zur Jagd“, meint er augenzwinkernd. So eine Expedition können sie sowieso nur machen, weil sie sich stark einschränken können, sagt der Seebär und gibt ein Beispiel: „Mit hundert Euro kommen wir zwei Wochen aus.“

Über Jagderfolg dürfte sich auch Bordhund Rats freuen. Er ist schon alt und das Leben an Bord gewöhnt. Na-



Mit der Gypsy Life legen Harald und Silvia Paul am nächsten Wochenende ab.

türlich haben die Pauls neben Mehl, Nudeln, Reis, Milchpulver, Zwiebeln, Obst- und Gemüsekonserven auch Hundefutter gebunkert. Aber ein Großteil von Rats Ernährung wird die Jagdbeute ausmachen.

Die Pauls halten Kontakt

Wenn das Schiff am Ende voll bestückt ist, wird es über 20 Tonnen wiegen. Jedes Fleckchen ist dann ausgenutzt, und in der Ladung finden sich auch jede Menge Ersatzteile. Sämtliche Pumpen, die in der „Gypsy Life“ Dienst tun, hat Paul doppelt dabei. Ebenso Anlasser, Lichtmaschine, Schläuche und Dichtungssätze. Für Waschmaschine und Trockner hat er keine Ersatzteile dabei. Die sind ja auch nicht überlebenswichtig. Im Vorraum des Schiffs liegen Holz und Briketts gestapelt. Damit wird Paul den kleinen Kanonenofen füttern. Um seinen Bauch windet sich eine Spirale, gefüllt mit Wasser. Dieses erhitzte Wasser nutzt Paul zum einen für die Erwärmung des Brauchwassers, zum anderen wärmt er den Motor damit vor, damit der beim Starten nicht so viel Sprit benötigt. Pauls Fahrten stoßen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Mittlerweile erfahren bis zu 1,4 Millionen Leser, meist über Fachmagazine, wie es der kleinen Crew ergeht. Auch die Mittelbayerische Zeitung wird Kontakt zu Harald Paul halten und immer wieder über seine Erlebnisse auf der großen Fahrt berichten.

DAS PROGRAMM

► **Schiff:** Am Samstag, 4. Mai, können die Besucher ab 11 Uhr das Schiff der Pauls besichtigen, zwischen 14 und 16 Uhr dreht Harald Paul mit der Gypsy Life eine Ehrenrunde auf der Donau; danach lädt er zu dem kostenlosen Vortrag über seine Fahrt nach Karelien und die Planung der Alaska-Fahrt. Anschließend gemütliches Beisammensein. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

► **Rahmenprogramm:** Der Kelheimer Shanty-Chor hat von dem Seefahrer und seinen Plänen aus der MZ erfahren und wird die Abschiedsparty am Samstag musikalisch begleiten. Auch für Speis und Trank ist gesorgt. Ab 11 Uhr hat der Yachthafen Donautal ein Weißwurstessen und ab 12.30 Uhr einen Mittagstisch organisiert und bietet Getränke und Essen zum Verkauf an. (tlh)